

## Informationsvorlage Nr. I-034/2014

**Einreicher:**

Dezernat 5

**Gegenstand:**

Hervorhebung industriegeschichtlich bedeutsamer Gebäude im Stadtbild - Zwischenbericht

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
<b>Kultur- und Sportausschuss</b>	<b>07.05.2014</b>	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:


\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Sachverhalt:

In der Stadtratssitzung am 10.07.2013 (Beschluss zu BA-024/2013)

- beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, die Hervorhebung industriegeschichtlich bedeutsamer Gebäude im Stadtgebiet (Fabrikgebäude, Fabrikantenvillen u. ä.) durch Hinweistafeln oder in anderer geeigneter Form zu prüfen.
- In die Prüfung sollten potentielle Partner, wie der Chemnitzer Geschichtsverein e. V., der Industrieverein Sachsen 1828 e. V., die CWE, größerer Unternehmen und die Interessenvertretungen privater Eigentümer eingebunden werden.
- Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kultur- und Sportausschuss schriftlich vorzustellen.

Auf Basis dieses Beschlusses konstituierte sich eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Bürgermeisters Herrn Rochold.

Die erste Phase „Erstellung eines Grobkonzepts“ ist nunmehr nahezu abgeschlossen und ein Zwischenbericht zu den erreichten Ergebnissen möglich und sinnvoll.

## Herangehen:

Der Teilnehmerkreis wurde in der ersten Phase bewusst nicht zu weit gezogen. Jeder Teilnehmer deckt über sein Netzwerk soweit erforderlich die Beteiligung weiterer Partner ab.

## Beteiligt waren bisher:

- der Industrieverein Sachsen 1828 e. V.
- die CWE
- das Baugenehmigungsamt, Untere Denkmalschutzbehörde
- das Stadtarchiv
- das Kulturbüro

Um bei der Vielzahl der industriegeschichtlich bedeutsamen Gebäude in unserer Stadt eine erste Auswahl treffen zu können, waren Rahmenbedingungen und Kriterien zu definieren, die eine sinnfällige Verbindung der Gebäude miteinander ermöglicht und das Projekt als solches überschaubar und vermittelbar macht.

Hierfür bietet sich die Verbindung der Gebäude als „**Route der Industriekultur**“ an, die den Chemnitzerinnen und Chemnitzern sowie ihren Gästen zu Fuß oder auch mit Fahrrad oder Segway erlebbar gemacht werden kann.

## Kriterien für die Auswahl geeigneter Objekte:

Auf Grundlage der von der Unteren Denkmalschutzbehörde vorgeschlagenen Objekte nach Anfangskriterien, wie Bedeutung der Industriellen für Chemnitz und Aufnahme vorrangig sanierter und ungenutzter Objekte, wurden weitere nachfolgende Kriterien für die **Route der Industriekultur** herausgearbeitet:

1. Einbindung der Chemnitzer Route in bereits bestehende Routen
  - Europäische Route der Industriekultur – diese besteht bereits, Ankerpunkt ist das Industriemuseum Chemnitz
  - Sächsische Route der Industriekultur – diese befindet sich im Aufbau
2. Aufbau in zwei Ebenen
  - Reale Route mit Wegenetzen und „Umsteigeplätzen“ für die Verbindung zu anderen Touren (Kultur, Kunst, Handwerk usw.)

- Virtuelles Netzwerk für die Vernetzung der regionalen Routen bzw. Vernetzung der Partnerstädte wie z. B. Manchester, Wroclaw, Tampere etc.
3. Die Themenrouten sollten die Vergangenheit ebenso abbilden wie die Zukunft
- Werkzeugmaschinen- und Maschinenbau
  - Automobilindustrie und Zulieferindustrie
  - Textilindustrie – Technische Textilien
  - Elektrotechnik – Mikroelektronik - Nanotechnologie
  - Strukturleichtbau
4. Bezug zu jährlichen Ereignissen der Stadt möglich
- Tag der Industrie und Wirtschaft (Industrieverein/TU Chemnitz)
  - Tage der Industriekultur
5. Inhaltliche Schwerpunkte
- Fabrikation/Produkte/Märkte
  - Architektur
  - Unternehmertum/Kultur/Kunst/Sozialkultur/Siedlungswesen/Stiftungen
6. Einsatz moderner Medien
- App oder QR-Code auf Hinweistafeln (ähnlich wie zum Musikfest in Chemnitz)
7. Für die Routen ist die entsprechende Infrastruktur bereitzuhalten
- fußläufige Route (mit Knotenpunkt Bahnhof)
  - Fahrrad/Segway-Route (beides in Chemnitz bereits möglich)

Auf dieser Basis wurden ausgehend von dem aus denkmalpflegerischer Sicht industrie- geschichtlich bedeutsamen Gebäude ausgewählt, die sich als fußläufige Route oder als Fahrrad- /Segway-Route anbieten.

Dabei waren sowohl die Entfernung der Gebäude zueinander als auch die gute Begeh- bzw. Befahrbarkeit und die Routenführung als solches zu bedenken.

Folgende Routenvorschläge wurden erarbeitet:

#### **A. Fahrrad/Segway-Route**

- (1) Industriemuseum, Gießerei der Hermann & Alfred Escher AG, Zwickauer Str.
- (2) Poelzig-Bau, ehem. Textilfabrik Sigmund Goeritz AG, Ulmen-, Zwickauer Str.
- (3) Strumpffabrik Moritz Samuel Esche, Goethestr. 5
- (4) Stern-Garagenhof, Zwickauer Str. 77
- (5) Villa Schwalbe, Fabrikstr. 7
- (6) Verwaltungsgebäude ehem. Sächs. Maschinenfabrik AG (vormals Richard Hartmann Werke), Hartmannstr.
- (7) Trikotagenfabrik William Janssen, Schloßstr. 12
- (8) ehemalige Färberei Theodor Haase, Rochlitzer Str. 19
- (9) Schönherr-WEBA GmbH, Schönherrstr. 8
- (10) ehemalige Aktienspinnerei, Str. der Nationen 33
- (11) Villa Zimmermann
- (12) Eisenbahnviadukt, Annaberger Str.
- (13) Wirkbau/Maschinenfabrik Schubert & Salzer AG mit Uhrenturm
- (14) Villa Esche, Parkstr. 58
- (15) Villa Kohorn, Parkstr. 35

## **B. Spaziergänger-Route**

- (1) ehemalige Aktienspinnerei, Str. der Nationen 33
- (2) Gebäude ehem. Neumühle, Georgstr. 38/40
- (3) ehemalige Färberei Theodor Haase, Rochlitzer Str. 19
- (4) Verwaltungsgebäude ehem. Sächs. Maschinenfabrik AG (vormals Richard Hartmann Werke), Hartmannstr.
- (5) Trikotagenfabrik William Janssen, Schloßstr. 12
- (6) Villa Schwalbe, Fabrikstr. 10
- (7) Villa Zimmermann, Carolastr. 9
- (8) Umspannwerk, Getreidemarkt

Bis auf Nr. 2 und Nr. 8 sind alle Gebäude auch in der Fahrrad-/Segway-Route enthalten. Insgesamt sind damit 17 Objekte ausgewählt.

### **Nächste Schritte:**

#### **1. Inhaltliche Gestaltung der Hinweistafeln**

Zur inhaltlichen Gestaltung der weiterführenden Informationen zu den einzelnen Tafeln könnte das Seniorenkolleg der TU Chemnitz einbezogen werden. Hier ist ein Projekt mit den Schülern einer Chemnitzer Mittelschule geplant (Ziel: Schüler recherchieren zusammen mit Senioren zur Stadtgeschichte). In enger Abstimmung mit dem Geschichtsverein könnten so ein generationsübergreifendes Projekt bearbeitet werden.

#### **2. Äußere Gestaltung der Hinweistafeln**

#### **3. Finanzierungskonzeption je nach Partner, der gewonnen werden kann**

#### **4. Marketingkonzept**